

Aufklärungsbogen für die Überdruckbehandlung

Bei Erkrankungen, die mit einer verminderten Sauerstoffversorgung einhergehen, kann eine Überdruckbehandlung mit Sauerstoff zu einer Verbesserung führen.

Dies ist bei einigen Erkrankungen gesichert und gilt dabei als Behandlungsmethode der Wahl. Bei anderen Erkrankungen befindet sich diese Behandlungsmethode im Forschungsstadium.

Gefährdung durch die Druckveränderungen in der Überdruckkammer

Bei der Behandlung wird der Überdruck in der Behandlungskammer durch Einströmen von normaler Luft unter Überdruck erzeugt. Sie sind dabei Veränderungen des Luftdrucks ausgesetzt, die sich ähnlich wie bei einem Unterwassertauchgang auf den gesamten Körper auswirken, normalerweise problemlos vertragen werden, aber auch zu Problemen führen können bzw. Gefahren mit sich bringen können.

Die der Behandlung vorausgehende "Tauglichkeitsuntersuchung für die Behandlung im Überdruck" stellt sicher, dass bei Ihnen keine Risikofaktoren für Komplikationen bei der Überdruckbehandlung vorliegen.

Bei Druckänderungen müssen die luftgefüllten Hohlräume des menschlichen Körpers (Kiefernöhle, Stirnhöhle, Mittelohr, ggf. Zähne, usw.) auf den außerhalb herrschenden Umgebungsdruck gebracht werden. Dies kann bei Problemen mit dem Druckausgleich zur Ansammlung von Flüssigkeit oder Blut in diesen Hohlräumen führen. Daraus kann z.B. eine vorübergehende Hörminderung, entstehen.

Üblicherweise sind diese Probleme vorübergehend und nach einigen Tagen behoben. In seltenen Fällen können sie aber bestehen bleiben. Deshalb ist es wichtig, bei auftretenden Problemen oder Schmerzen während der Behandlung uns sofort zu informieren, damit geeignete Maßnahmen ergriffen werden können, um Schäden abzuwenden oder zu vermindern. (Sie rufen einfach: „Stop“ und / oder drücken den Hilfe-Rufknopf über Ihnen). Während Ihrer ersten Behandlung werden Sie vom Behandlungsteam in der Druckkammer begleitet und in die ungewohnte Umgebung eingeführt.

Besondere Probleme können auftreten, wenn angeborene oder erworbene Veränderungen der Lunge (Lyngenzysten, Erkrankungen oder Operationen der Lunge) vorliegen. In diesem Fall kann eine Druckänderung zum Einreißen des Lungengewebes führen.

Atmen Sie in jeder Phase der Behandlung normal. Vermeiden Sie zu schnelles oder zu tiefes Atmen. Sie erreichen durch Ihre Atmung keine höhere Sauerstoffsättigung - dies geschieht alleine durch die Druckerhöhung in der Kammer. Halten Sie auf keinen Fall während der Druckminderung am Ende der Behandlung die Luft an. Das kann die geschilderten Lungenverletzungen und Luftembolie hervorrufen. Wenn bei Ihnen während oder nach der Fahrt Atem- oder Brustkorbbeschwerden auftreten, sagen Sie uns in jedem Fall sofort bescheid.

Gefährdung durch reinen Sauerstoff:

Personen in der Kammer atmen normale Luft. Unter der Atemmaske (oder dem Kopfzelt) atmen Sie jedoch reinen Sauerstoff. Durch die Erhöhung des Umgebungsdruckes und die Einatmung von Sauerstoff wird der Sauerstoffanteil im Körper gesteigert. Bei den von uns angewendeten Drucken kommen Sauerstoff-Vergiftungen normalerweise nicht vor. Bei dafür empfindlichen Personen oder vorbestehenden Erkrankungen (z.B. Epilepsie, Schädel-Hirntrauma) können solche Komplikationen früher auftreten. Sauerstoffvergiftung führt zu Bewusstseinsverlust und Krampfanfällen. Die Behandlung - auch der Frühsymptome - besteht vor allem im Abnehmen der Sauerstoffmaske bzw. Umschalten der Maske auf normale Luft. Der Kammer - Innenraum enthält genau so viel Sauerstoff, wie die Außenwelt.

Sollten folgende Symptome auftreten, nehmen Sie die Maske ab und melden Sie sich bitte gleich (laut sprechen oder Ruftaste über Ihrem Kopf betätigen):

- Kribbeln in Fingerspitze, Nasenspitze, Ohrläppchen
- Zucken des Gesichtes
- plötzliches Doppeltsehen
- Brennen in den oberen Atemwegen
- Brennen unter dem Brustbein
- Unwohlsein
- Unruhe

Achten Sie bitte auch auf solche Erscheinungen bei den anderen Personen in der Kammer.

Eine **Beeinträchtigung des Sehvermögens** tritt nach unserer Erfahrung frühestens nach 20-30 Überdruckbehandlungen mit Sauerstoff auf. Üblicherweise erreicht das Sehvermögen innerhalb von zwei bis drei Monaten wieder den Ausgangszustand. Dies ist aber im Einzelfall nicht immer gewährleistet.

Taucherkrankheit:

Durch Anreicherung von Stickstoff in Ihrem Körper besteht theoretisch auch die Gefahr der Taucherkrankheit. Wir halten jedoch bestimmte Zeiten in Ihrem Behandlungsablauf strikt ein, um dies zu vermeiden. Außerdem atmen Sie während der Behandlung die meiste Zeit reinen Sauerstoff. Ihr Körper kann deshalb nicht mit Stickstoff übersättigt werden. Uns ist kein Fall von Taucherkrankheit während der HBO Behandlung in den Behandlungszentren in Deutschland bekannt.

Sicherheit:

Die im Verband des VDD organisierten Druckkammern stellen die modernsten und sichersten Therapieanlagen in Europa dar. Als medizinische Großgeräte fallen sie unter die Medizingeräteverordnung und unterliegt strengsten Sicherheitskontrollen durch den Technischen Überwachungsverein (TÜV) und das Gewerbeaufsichtsamt. Alle Systeme sind mehrfach gesichert. Die Kammer kann sogar bei Stromausfall sicher betrieben werden.

Um die genannten Komplikationen zu vermeiden werden während der Behandlung Ihre Körperfunktionen ständig kontrolliert: ggf. EKG, Blutdruck, Atmung und besonders der Sauerstoffdruck in Ihrem Körper. Damit kontrollieren man einerseits den therapeutischen Effekt und sichert Sie andererseits vor Überdosierung. Regelmäßige Pausen in der Sauerstoffatmung geben Ihnen weiteren Schutz. Sie werden mit Video-Kameras ständig überwacht und stehen in ständigem Sprechkontakt mit den Betreuern. Ihre Risikofaktoren werden vor jeder Behandlung kontrolliert und festgestellt, ob Veränderungen vorliegen, die eine Behandlung gefährlich erscheinen lassen (Tauglichkeitsuntersuchung).

Vergessenes oder in die Kammer mitgenommene nicht druckfeste Gegenstände (Uhren, Feuerzeug usw) können jederzeit über eine Schleuse nachgereicht oder herausgegeben werden. Sie selbst oder Hilfspersonal können während der Behandlung jederzeit über eine Personenschleuse die Kammer betreten oder Verlassen.

Einwilligung in die Sauerstoffüberdruckbehandlung

Durchführung / Kosten

Je nach der bei ihnen vorliegenden Erkrankung wird die Behandlung mindestens 10x an aufeinanderfolgenden Tagen durchgeführt. Die Kosten für die Benutzung werden Ihnen in Rechnung gestellt. Sie sollten vorab klären, ob diese Kosten von Ihrer Krankenkasse übernommen werden.

Aufklärungsgespräch

Der Aufklärungsbogen für die Überdruckbehandlung mit Sauerstoff (HBO) dient der Vorabinformation über die Risiken und Gefahren der Überdruckbehandlung mit Sauerstoff. Sie erhalten in einem nachfolgenden Aufklärungsgespräch die Gelegenheit, darüber, sowie über Sinn und Nutzen der Behandlung und die bei Ihnen bestehenden Besonderheiten mit einem Arzt zu sprechen. Er wird Ihnen alle weiteren Fragen beantworten.

Ich habe den Aufklärungsbogen für die Überdruckbehandlung mit Sauerstoff (HBO) gelesen und den Inhalt verstanden.

Ich habe keine weiteren Fragen bezüglich der HBO Therapie.

Ich habe die Frage der Kostenübernahme seitens des Kammerpersonals erklärt bekommen und bin bereit die anfallenden Kosten selber zu übernehmen. Den Kostenvoranschlag habe ich erhalten.

Name, Vorname:

Geburtsdatum: **Telefon:**

Straße, NR: **Plz Ort:**

Datum / Unterschrift:

Unterschrift des beratenden Arztes: